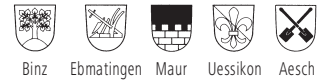


Maurmer Post



Das neue Maurmer Restaurant «Trübli» – ein Test

Na Servus! Rendezvous mit Tafelspitz und Kaiserschmarrn

Seit Anfang Oktober hat Maur ein neues Restaurant. Karoline Fries-Enn eröffnete in der Location des ehemaligen «Chi-Ba-Bou» eine Dependence ihres Zürcher Gastrolokals «Trübli» mit österreichischem Flair. Wir haben's getestet und ziehen gemischte Bilanz.

Gemütlich ist es im neuen «Trübli» in Maur: Karovorhänge, viele Brauntöne, Geweihe und Tierfelle, so weit das Auge blickt, und stimmungsvolles Licht – eine Mischung aus Chalet-Chic und alpenösterreichischem Flair.

Es ist nicht viel los an diesem Mittwochabend, eine kleine Gesellschaft tafelt im vorderen Teil, einige Tische sind zusätzlich belegt.

Nach einem gespritzten Weissen zum Apéro schickt die Küche einen Gruss aus der Küche, etwas Speckiges auf Brot. Auf Nachfrage erfahren wir, dass wir «Grünen Speck vom Schwein» probiert haben. Grüner Speck ist nicht nur unbehandelter roher Speck, sondern in diesem Fall leider auch von eher fadem Geschmack.

Würzige Leberknödelsuppe

Als Vorspeise wählten wir herbstliche Blattsalate mit Speck und Ei – eine Handvoll riesiger Blätter, die in Essig baden und schwer zu bewältigen sind. Die Leberknödelsuppe (die um einiges vor dem Salat serviert wurde) hingegen ist sehr lecker, würzig, ein zarter Leberknödel von guter Grösse thront im schiff förmigen Teller.

Die Hauptgerichte kamen zusammen, Wiener Tafelspitz mit grossem Markbein auf leider kaltem Teller, da friert das dünne Fleisch grad auch, separat dazu Bratkartoffeln und eine Schnittlauchsaucе, die wie Sour Cream mit Grün schmeckte. Das zweite Hauptgericht, Saibling auf Ofengemüse und dazu Risotto, ist üppig, alles eher auf der salzigen Seite. Die Konsistenz beider Gerichte



Die «Trübli»-Wirtin Karoline Fries-Enn (rechts) und Karin Graf, eines ihrer Teammitglieder. Das Essen im Trübli: Wärschafes Österreichisches. Bilder: Dörte Welti

wirkt wie vorgegart und dann bei Bestellung finalisiert, die Speisen kamen sehr schnell, Fisch und Fleisch aber eher trocken, das kann passieren (sollte es aber bei den doch eher gehobenen Preisen nicht).

Natürlich darf zum Dessert der Kaiserschmarrn nicht fehlen, er kommt Soufflé-artig in Beerenbegleitung – so haben wir ihn noch nie genossen, fluffig und zuckrig, mal was anderes!

Ungeahnte Probleme

Nach dem Essen gesellt sich Karoline Fries-Enn zu uns an den Tisch. Sie ist froh, dass das «Trübli» endlich offen ist, hat sie doch eigentlich das Lokal

mitsamt Konzept gekauft und dann ihr eigenes, seit 17 Jahren in Zürich bewährtes «Trübli»-Konzept auf Maur zuschneiden wollen. Mit den Fonduespezialitäten vorher war aber im «Chi-Ba-Bou» nie die gesamte Küche in Nutzung, es brauchte neue Geräte. Und überhaupt muss man bei einer Neueröffnung sämtliche feuerpolizeilichen und lebensmittelkontrollierenden Abnahmen bestehen. Es stellte sich heraus, dass die Küche komplett veraltet war und nicht mehr den modernen Anforderungen Stand hielt. Karoline Fries-Enn, die an einer Hotelfach-

Fortsetzung auf S. 3...

Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser

Dieses Jahr habe ich mich nun doch geschlagen gegeben. Lange Jahre habe ich den Kindern ja eingepflichtet: «Halloween ist ein dummes Fest, das feiern wir nicht!» Ja, ich finde, diese Haltung kann man durchaus vertreten: Erstens ist es ein importierter Brauch. Zweitens geht es in der Essenz darum, dass Kinder fremde Leute um Süßigkeiten anbetteln... Aber es liess sich nicht leugnen, meine Kinder fieberten dem Tag richtig entgegen. Sie diskutierten, welche Süßigkeiten verteilt werden sollten, und besprachen Kostüme. Meinen Widerstand habe ich irgendwann im Verlauf vom Sonntag kleinlaut entsorgt. Ich begann schicksals-ergeben den Eingangsbereich mit Totenkopf und Kerzen zu schmücken. Mit dem Jüngeren, als Alien verkleidet, bin ich am Abend auf Tour gegangen. O.k., ich gebe zu, ein bisschen hat es mir auch gefallen. Ein ganz klein wenig haben mich die schön gruslig dekorierten Hauseingänge belustigt und erfreut. Begeisterung ist wohl ansteckend. – Heute wollte ich mit einer Freundin einen Termin suchen. «Dann kann ich nicht, schrieb sie auf einen Datumsvorschlag. «Wir sind dann an ein Thanksgiving-Fest eingeladen.»

Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 24./31.12.2021
(43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr
Chefredaktion:
annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:
christoph.lehmann@maurmerpost.ch
doerte.welti@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt
Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8127 Forch
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: A. Schär/ FO-Fotorotar, Egg
Druck: FO-Fotorotar, Egg

WINTERREIFENSERVICE LEICHT GEMACHT



Zweifel & Partner
GARAGE PNEUHAUS AG
Forchstrasse 111 CH-8127 Forch-Scheuren

JETZT REIFEN WECHSELN FÜR EIN SICHERES FAHRERLEBNIS

Langsam wird es kälter – Zeit für den Wechsel auf Winterreifen. Bei uns werden Sie rasch und unkompliziert bedient.

Wir sind auf allen Marken sowie auf Elektrofahrzeugen geschult.

Buchen Sie jetzt Ihren Termin bequem online: www.zweiweb.ch oder telefonisch unter 043 366 21 01

Maler Mäder

Maur | Stäfa | Wolhusen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovierungen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder

Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

MANSER ELEKTRO ANLAGEN AG

NEUBAUTEN
UMBAUTEN
REPARATUREN

FORCHSTRASSE 197A
8132 EGG
TELEFON 044 984 06 24
NATEL 079 358 83 05
WWW.MANSER-ELEKTRO.CH

Das Radio TV Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

Kompetente Beratung
und bester Service!

☆ **euronics** **Bindschädler**

Bachtobelstrasse 14
8123 Ebmatingen

Tel.: 044 980 30 40
www.bindschaedler.ch

ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR
PASSIERT



pflegen
schützen
unterhalten



RUGGIERO
Hauswartungen
Rellikonstrasse 9
CH-8124 Maur

T +41 44 980 21 24
N +41 79 414 89 41
info@ruggiero.ch
www.ruggiero.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



PROTECT

SICHERHEITSTECHNIK AG

Bruggacherstrasse 24 • 8117 Fällanden • Telefon 044 888 80 08



IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR SICHERHEIT
Alarmanlagen und Überwachungssysteme individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst

WWW.PROTECT-SICHERHEITSTECHNIK.CH

... Fortsetzung von S. 1

schule in Österreich und in den familieneigenen Betrieben «Hotel Wildsee Schlössl» in Seefeld (A) und im Fünf-Sterne-«Schloss Mönchstein» in Salzburg (A) ihr Handwerk lernte, musste alle Kraft aufbieten und viele ungeplante Investitionen tätigen, um überhaupt am 1. Oktober eröffnen zu können. Noch ist nicht die gesamte Küchenbrigade am Start und die Karte klein gehalten, trotzdem wollte sie aufmachen und (österreichische) Flagge zeigen.

Man sollte ihr und ihrer Crew Zeit geben, sich zu installieren, anzukommen, in Schwung und

Rhythmus zu geraten (es wird Erlebnisgastronomie mit Livemusik geben!) und sie willkommen heissen in unsere Gemeinde. Das Konzept, österreichisch-ungarische und böhmische Küche an den Greifensee zu bringen, hat sicher alle Chancen, von den ausgehungerten Maurmern gut aufgenommen zu werden.

Tipp: Der rote Zweigelt vom «Salzl Seewinkelhof». Allein schon der ist allemal ein Glas im «Trübli» wert, den gibt es nämlich nirgends zu kaufen sonst.

Text: Dörte Welti

Restaurant Trübli

Zürichstrasse 4
8124 Maur
<https://trueblizwei.ch>

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Sonntag, 17 bis 23 Uhr
Essen bis 22 Uhr

Reservierungen bitte per Telefon:
044 980 36 36
078 230 84 75

Räbeliechtli-Umzug in Maur

Viele kleine Lichter erhellten die dunkle Nacht

Dieses Jahr konnten sie wieder stattfinden, die beliebten Räbeliechtli-Umzüge für die Kinder. Wir haben den Umzug der Schule Pünt in Maur begleitet.

Die Räbeliechtli-Umzüge läuten jeweils die kalte Jahreszeit ein – eine wunderbare Tradition. So durften die Schüler und Schülerinnen am Montag, 1. November, endlich wieder diesen Brauch erleben, denn 2020 war es ja nicht möglich.

Sonne, Mond und Sterne

Der Wettergott muss ein Räbeliechtli-Fan sein, denn der Umzug durfte im Trockenen stattfinden. Als es dunkel wurde, strömten von überallher Kinder mit Eltern, Geschwistern und Grosseltern zum Besammlungsplatz bei der Familie Bachofen im Unterdorf. Man sah aufgeregte Kinder mit leuchtenden Augen, egal, wohin man blickte, alle schön warm eingemummelt, und in den Händen hielten sie ihre selber geschnitzten Räben. Da konnte der Besucher die schönsten Muster bewundern – Sonne, Mond und Sterne und einige Tiere waren auch dabei.

Es gab sogar geschnitzte Kürbisse mit Fratzen, sie wurden von Schülern auf einem Traggestell auf den Schultern getragen. Auch mehrere Wagen waren mit zahlreichen Räben bestückt – ein grossartiger Anblick. In der finsternen Nacht und bei den vielen Leuten war es nun gar nicht so leicht, dass alle Kinder und die Wagen am richtigen Platz standen.

Singhalt

Bevor es nun auf den Umzug ging, sangen die Kinder viele beliebte und bekannte Räbeliechtli-Lieder – sogar ein Räben-Jodellied war dabei. Dann ging es los – Klasse um Klasse zog an den Zuschauern vorbei und bald schon sah man das letzte Licht in der Dunkelheit verschwinden. Viele Besucher spazierten dem Umzug nach, andere wiederum warteten beim Platz vor der Sagi auf die Kinder mit ihren Räben, denn dort gab es einen Singhalt. Noch einmal durften die Besucher sich an den Kinderstimmen erfreuen und den Liedern lauschen. Der Umzug setzte sich danach wieder in Bewegung und alle spazierten gemütlich zurück zum Schulhaus Pünt. Dort angelangt, durften sich die Kinder mit einem feinen Bretzel stärken.

Festwirtschaft mit Musik

Der Elternrat der Schule Pünt organisierte in diesem Jahr, gemeinsam mit der Feuerwehr, eine tolle Festwirtschaft auf dem Pausenplatz und die Brass Band Maur spielte für die Besucher auf. Es herrschte eine gemütliche Stimmung. Die Anwesenden wurden mit feinem Essen verwöhnt, da gab es viele Kuchen, alle Stücke extra einzeln abgepackt, feine Würste vom Grill und sogar Zuckerwatte auf dem Leuchtstab für die Kleinen.



Maurmer Kids mit ihren Räben. Bild: Stephanie Kamm



Einst eine berühmte Apfelsorte. Bild: Annette Schär

Jetzt Saison

Murmer Renetten

In der MP vom 4. Juni 2021 stellten wir die alte lokale Apfelsorte «Murmer Renette» vor. Wer probieren möchte: Derzeit sind Äpfel dieser mittlerweile seltenen Sorte im Verkauf im Hofladen von Obstbauer Bachofen (Im Unterdorf 3, Maur). Im Rohverzehr schmecken sie mässig, aber ein Test bewies: Wähen werden wunderbar!

Text: Annette Schär

Forchbahn-Instandhaltungszentrum

Küsnacht erklärt Initiative für ungültig

Wie die «Zürichsee-Zeitung» schrieb, hat die Gemeinde Küsnacht die von Kantonsrat Hans-Peter Amrein (SVP) eingereichte Initiative zum Areal «Unterboden» für ungültig erklärt. Diese wollte die geplante Überbauung für das neue Unterhaltsgebäude der Forchbahn verhindern. Es kommt aber nun zu keiner Abstimmung über die Initiative. Denn gemäss einer Abklärung der Behörde bei der kantonalen Baudirektion hält die vorgesehene Zonenplanänderung dem Grundsatz der Planbeständigkeit nicht stand und ist darum nicht genehmigungsfähig. Der Einzelinitiant zieht laut «Zürichsee-Zeitung» sein Begehren aus gesundheitlichen Gründen nicht weiter.

Text: Stephanie Kamm

Text: Christoph Lehmann

Rückblick auf Halloween in der Gemeinde

Frühe Geisterstunde in Maur

Allerlei unheimliche Gestalten waren dieses Jahr unterwegs auf Maurs Strassen. Halloween, so der Eindruck, wird in der Gemeinde stets ein bisschen grösser.

Am Freitag vor Halloween lud das Kinder- und Jugendhaus in der Forch zum Schminken und Geistern ein. 25 Kids kamen und liessen sich in kleine Gespenster und Monster verwandeln. Traditionell bauten die Organisatoren mit den Kids einen Halloween-Bögg, der am Ende der Party verbrannt wurde. Damit alles Schlechte von den jungen Menschen ferngehalten werde.

An Halloween selbst waren dann ab ca. 18 Uhr in der ganzen Gemeinde zahlreiche Gruppen auf den Strassen unterwegs und klingelten an den Türen, um Süssigkeiten zu verlagen. Einige Maurmer hatten ihre Häuser phantasievoll dekoriert,

nicht nur mit geschnitzten Kürbissen, sondern mit allerlei Gruseldeko. Manche von ihnen wohl auch Zuggezogene, die mit dem Brauch in den USA oder sonstwo im Ausland bereits vertraut sind.



Kürbis in Aesch. Bild: Annette Schär

So fand in Binz beispielsweise wie jedes Jahr bei den Urbachs im Herrenholz ein Halloween-Event statt. Neu war dieses Jahr eine schaurig beleuchtete Puppe an einem Kran.

Auch die in Rauch gehüllten sonstigen Figuren und der Friedhof im Nebel sorgten für gruselige Atmosphäre...

In Aesch hatten die GZ Forch Frauen eine Karte mit Halloween-HotSpots organisiert, welche man besuchen konnte. Selbst bauten sie eine geisterhafte Partystation an der Bundtacherstrasse auf. Nur ein paar Häuser nebenan brillierte das Ehepaar Lohmann mit einem gelungenen Gruselkabinett, das es auch in sich hatte.

Halloween-Fans kamen dieses Jahr also absolut auf ihre Kosten! Fragt sich einzig, ob der Süssigkeitenbrauch punkto Beliebtheit bei den Kindern nicht bald mal dem Räbeliechtli-Umzug den Rang ablaufen wird.



Freundlicher Empfang für die Kinder in Binz bei Urbachs. Bild: zVg

Text: Dörte Welti/Annette Schär

KINO
IN DER MÜHLE
Burgstrasse 13, 8124 Maur

Montag, 22. November 2021
IM SPIEGEL
Matthias Affolter

Montag, 13. Dezember 2021
WANDA, MEIN WUNDER
Bettina Oberli

Montag, 17. Januar 2022
LE MILIEU DE L'HORIZON
Delphine Lehericoy

Montag, 7. Februar 2022
MITHOLZ
Theo Stich

Montag, 21. März 2022
NACHBARN
Mano Khalil

Abendkasse ab 19:30 Uhr
Filmbeginn um 20:00 Uhr
Eintritt Fr.13.-
AHV / LEGI Fr.11.-
Abo Fr.60.-
(Eintritt nur mit Covid-Zertifikat)

Mehr Infos in der
«Maurmer Post» oder
www.sp-maur.ch
www.jakoubek.ch

Eine Veranstaltungsreihe der Maur

Kulturkommission Maur

Märlnachmittag abgesagt

Der gemäss Halbjahresprogramm von der Kulturkommission Maur geplante Märlnachmittag mit Jolanda Steiner am 7. November 2021 findet in Absprache mit der Schule Maur leider nicht statt.

Für die Kulturkommission:
Annegret Bösch

Zu vermieten
an der Leibachstrasse in Ebmatingen

zwei Garagenplätze in Sammelgarage

Preis pro Platz Fr. 140.00/Monat
Anfragen an: 079 631 70 83 oder info@torresitc.ch

Zu vermieten
Garagenplatz in Tiefgarage
Schützenwisstrasse, Maur

CHF 100.00 mtl.
Tel. 044 887 78 10

Geschichte der Jugendherberge in Fällanden

Das Haus am See

In Fällanden, ganz nah an der Grenze zu Maur, befindet sich seit 1937 eine Jugendherberge. In den Jahren seiner wechselvollen Geschichte hat das Haus weit über 300 000 Logiernächte verbuchen können. Einst ein beliebter Gastrobetrieb, ist die Jugendherberge heute ein bevorzugtes Mietobjekt für Lager und Geburtstagsfeste.

Es war eine schwierige Zeit Ende der 1930er-Jahre: Unsicherheit und Angst prägten die Menschen, eine Art Schockstarre lähmte neue Projekte, der Alltag war vielmehr ausgefüllt mit Vorbereitungsmaßnahmen, um sich für den sich ankündigenden Zweiten Weltkrieg zu wappnen.

Es gleicht daher einem kleinen Wunder, dass 1937 auf der kleinen Landparzelle «Im Rorback» – unweit der Gemeindegrenze zu Maur – für eine Baustelle der besonderen Art Schubkarren gestossen und Baumaterial von jungen Männern herumgereicht wurde. Die damalige Zürcher «Genossenschaft für Jugendherbergen Zürich» trat an zum Spatenstich für eine Jugendherberge, die dann am 6. Juni 1937 feierlich eingeweiht werden konnte.



Die im Grünen liegende «Jugi» beim Maurholz ist ein Wahrzeichen von Fällanden.

Bild: Christoph Lehmann

Moderner Bau

Die Zürcher Jugend wollte ein Wochenendhaus am Greifensee errichten für verschiedene Aktivitäten an Land und zu Wasser. Der Weg dorthin war allerdings beschwerlich. Nur dank eines verkaufswilligen Bauern, der mit der Idee der Jugendlichen sympathisierte, gelang es schliesslich, Land zu erwerben. Der zu seiner Zeit bereits bekannte und der Moderne verpflichtete Architekt Emil Roth konnte danach für das Projekt gewonnen werden. Sein Entwurf zeichnete sich durch Einfachheit und Zweckmässigkeit im Sinne des «Bauhaus» aus. Seine Arbeit für die Herberge ist heute noch unter vielen Architekten geschätzt – es kommen immer wieder Architekturinteressierte nach Fällanden. Seit fünf Jahren steht das Gebäude unter kantonalem Denkmalschutz.

Roth war ein Querdenker. Konsequenterweise stellte er das Gebäude auf den Plänen nicht, wie es erwartbar gewesen wäre, längs des Seeufers auf. Sondern davon abgewandt, mit Sicht in die Berge: so, als wollte der projektierte Bau nichts mit dem See zu tun haben. Auch das vorgesehene Material Holz löste Kontroversen aus und die Bauherrschaft musste Überzeugung leisten, dass dieses Material nicht von minderer Qualität sei. Das Projekt hatte aber seinen Preis, um die 70 000 Franken. Damals eine sehr hohe Summe. Mit viel Freiwilligenarbeit der Jugendlichen selber und einer Subvention durch die Stadt Zürich kam dann aber alles in die Gänge. Die ersten Jahre nach der Eröffnung waren aber schwierig und man schrieb Defizite. Auch die Lebensmittelsituation zu Beginn des Zweiten Weltkrieges war erschwert – aber das neue Jugendhaus konnte Bauern aus der Umgebung dazu gewinnen, re-

gelmässig «inoffizielle» Lebensmittel vorbeizubringen.

Rote und braune Sozialisten

Zu Tisch sassen dann die verschiedensten Gruppen. In einer Woche war es die Hitlerjugend und kurz darauf die Konkurrenz von den «Roten Falken». Dann Pfadfinder, kirchliche Gruppen, manchmal auch Soldaten der Schweizerischen Armee. Die damalige Leiterin, Margrit Wüthrich notierte: «Ein Wochenende im Frühsommer 1942 blieb mir besonders gut in Erinnerung. Wir hatten fünf Jugendgruppen im Haus: Junge Kirche, Pfadfinderinnen, Jungsozialisten, Spielring-Freizeit sowie die auslandsdeutsche Jugend Zürich und Umgebung. Diese übten zum Missfallen der anderen Gruppen Geländekampf auf den Tanksperren im Maurholz.» Sowohl Hitlergruss als auch die «Internationale» im Haus – Margrit Wüthrich bangte um den politischen Frieden in ihrer Herberge. «Glücklicherweise beruhigten sich die Gemüter wieder und es gab keinen Aufruhr», schrieb sie weiter.

Die Jahre nach dem Krieg waren geprägt von einer grossen Nachfrage nach Logiernächten, die sich im Jahr 1952 auf imposante 7108 beliefen. Ein Wert, welcher mit 7659 erst wieder im Jahr 1990 erreicht wurde.

Heute ein Haus für Schullager

Martin Käser ist seit 18 Jahren der aktuelle Leiter der Herberge. Er arbeitet im Teilzeitpensum und wohnt im Gebäude. Er berichtet, dass Anfang der 90er-Jahre mit der Eröffnung der modernen Jugendherberge Richterswil eine grosse und

komfortable Konkurrenz entstanden sei. Die Jugi Fällanden als einfaches Haus am See mit seinen 46 Betten und ganz wenig Komfort kann mit den heutigen Ansprüchen nicht mehr mithalten. So wurde das Haus im Laufe der Zeit zu einem Mietlokal, vor allem für Schullager, wo selber gekocht wird und Käser eigentlich nur noch Hausabwart und Gärtner für die weitläufigen Anlagen um das Haus ist – und weniger ein Gastgeber. «Wir haben neben den Schulklassen auch noch Familienfeste – man kann das Haus für verschiedene Veranstaltungen mieten», so Käser weiter. Laut Käser ist die Herberge gut ausgelastet, es kämen auch viele Gäste regelmässig.

Die Mindestmiete ist für 20 Personen gerechnet – d. h. wenn eine Schulklasse von 18 Kindern kommt, kann der restliche Raum eigentlich nicht mehr vermietet werden und es entgehen der Herberge wichtige Einnahmen. Käser bedauert dies, macht jedoch geltend, dass bei einer Mindestmiete für 30 oder mehr Personen keine Schulklassen mehr kommen würden.

Hintergründe zur Geschichte des Hauses finden sich in einem Neujahrsblatt der FDP Fällanden (<https://www.fdp-faellanden.ch/ueber-die-fdp-faellanden/fdp-neujahrsblaetter-Jahr-2019>) oder im Buch «Fällanden und seine Jugendherberge» von Peter Wüthrich (1994).

Informationen zur Herberge heute:

www.gruppenhaus.ch/de/haus/jugendherberge/faellanden/

Text: Christoph Lehmann

Design und Kunst aus der Gemeinde

Selbstkreatives und Handgemachtes: Vier Kreative von Maur

Maur hat viele Kunst- und Kulturschaffende, dazu gehören auch die zahlreichen Maurmerinnen und Maurmer, die mit viel Kreativität Eigenkreationen herstellen. Wir stellen vier von ihnen vor.

Siebdruck – das Metier von Mirjam Joss

Der erste Besuch führt mich in ein herrliches Flarzhäuschen im alten Dorfkern von Maur. Mirjam Joss lebt hier mit ihrer Familie, sie ist in dem geschichtsträchtigen Haus aufgewachsen. «Meine Eltern haben das Haus gekauft», erzählt die 47-jährige Maurmerin, sie selbst sei aber erst vor vier Jahren hierher zurückgekommen. Das Haus hat die typischen Fenster zur Südseite, die verraten, dass man vor 150 Jahren hier das Tageslicht ausgenutzt hat, um sich neben der Landwirtschaft ein Zubrot mit Spinn- oder Webarbeiten zu verdienen. Vor der Familie Joss war das Haus von einem Kunstmaler bewohnt – hier atmet man sozusagen Kreativität ein.

Mirjam Joss studierte Modedesign in Paris an der Esmod, arbeitete für diverse Modemarken und hat schon früh ihre erste eigene Designidee umgesetzt mit «Caddyac», modisch aufgepeppten Einkaufstrolleys. Inzwischen aber hat sie Siebdruck für sich als Technik entdeckt, führt einen eigenen Laden in Zürich, in dem sie selbstkreatierte Kissen verkauft. Die Designerin führt mich in die Garage vor dem Haus, wo sich ihr Atelier befindet. Dort entstehen ihre Rahmen mit Mustern für den Siebdruck und die Kissenkreationen «Mademoiselle de Paris». Miriam Joss reist gerne und viel, lässt sich unterwegs inspirieren zu neuen Sujets, bringt ethnische Stoffe aus aller Herren Länder mit und kombiniert diese mit ihren selbstbedruckten Stoffen. Lauter Unikate entstehen so, die sie in einer Werkstatt für Menschen mit Beeinträchtigungen nähen lässt.

Grafik und Branding: Mirjam Vetter

Auch Mirjam Vetter, 41, lebt in einem Flarzhäuschen, allerdings in Scheuren. Seit 2014 wohnt sie hier, sie und ihr Mann haben sich das kleine Häuschen saniert und liebevoll eingerichtet. Mirjam ist ausgebildete Grafikerin. Kreativität frei ausleben – das ist ihre Maxime, vor allem für Kinder.

Sie war es denn auch, die vor einigen Jahren die «Kleckswerkstatt», eine Kreativwerkstatt für Kinder, gegründet hat – untergebracht im Zollingerheim in einer Wohnung, die sie dafür anbieten konnte. Eine Einrichtung, die sie noch vor Corona aufgeben musste. Mirjam bedauert das sehr, es fehlt ihr sogar: «Es gibt leider keine freien Angebote in der Gemeinde,

wo Kinder einfach kreativ sein können, ohne dass Erwartungen an sie gestellt werden.» Denn das ist das, was die Mutter zweier Kinder (11 und 9 Jahre alt) eigentlich antreibt: Einfach machen – und machen lassen, also die Kinder.

Sie selbst ist freischaffende Grafikerin, arbeitet derzeit zuhause, um Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen, als Grafikerin geht das eigentlich gut, auch wenn ihr der Austausch mit Kollegen fehlt. Am liebsten macht sie Branding, also hilft einer Marke, sich zu finden, das Logo zu entwickeln, Schriftbild,

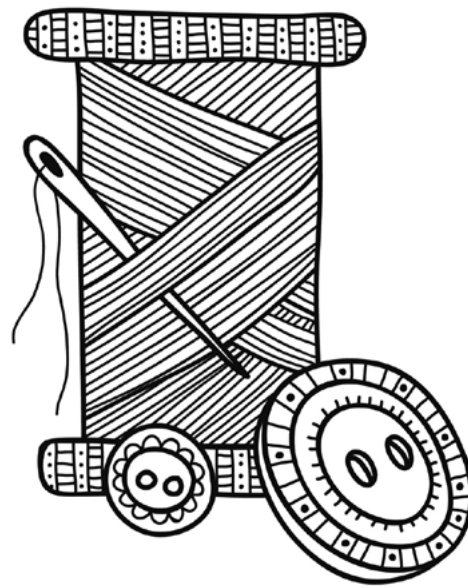


Bild: Adobe Stock

Markenauftritt, so wie just für ein Projekt aus dem Dorf, eine Brauerei, die das «Bier von der Forch» braut. Ob die Forch, wie oft behauptet, als Kreativkraftort auf sie wirkt, will Mirjam Vetter so nicht unterschreiben, die gebürtige Stuttgarterin empfindet die ganze Schweiz und insbesondere Zürich aber als ausserordentlich kreatives Pflaster.

Nicole Nufer liebt das Nähen

Nicole Nufer stiess zu der «Kleckswerkstatt» von Miriam Vetter und bedauert es bis heute, dass das Projekt nicht weitergegangen ist. «Ich hatte in der Kleckswerkstatt begonnen, Nähkurse für Kinder anzubieten», sagt die 48-Jährige und denkt wehmütig daran zurück, wie viel Freude die Kinder am Angebot hatten. Freude zu vermitteln – das ist ihr, die in einer Zusatzausbildung Beraterin für Textile Handarbeiten gelernt hat, besonders wichtig.

Während wir uns in ihrem Haus in Aesch unterhalten, trocknet gerade ihre erste selbst-gesiedete Seife, ein Beitrag zu einem Online-Adventskalender. Sechs Nähmaschinen stehen im Haus von Nicole Nufer, damit möglichst viele Kinder gleichzeitig nähen könnten, falls sie denn wieder mal Kurse anbieten kann. Für sie, die selbst Mutter ist, steht die Freude am Tun so weit oben, dass sie es fast als merkwürdig empfinden würde, so einen Kurs für Geld anzubieten. Ein freies kreatives Angebot sollte es sein, das ist ihr Traum. Und sie würde es sofort wieder machen, man spürt regelrecht, dass die amtierende Präsidentin des Elternrates in Aesch nicht untätig rumsitzen kann. «Es muss etwas gehen», sagt Nicole Nufer, «man sollte einfach machen können!» Ideen gäbe es genug.

Babyanzüge von Fabienne Brugger

Fabienne Brugger amtiert ebenfalls in einem Elternrat, in Ebmatingen – kreative Frauen engagieren sich offenbar gerne zusätzlich. Mit ihren drei Kindern (8, 5 und 2 Jahre alt) wohnt sie in einem Haus, gleich neben dem, in welchem sie selbst aufgewachsen ist. Ihre Eltern helfen mit bei der Kinderbetreuung und sind so etwas wie Mentoren für die Tochter, die sich selbst als «Unternehmertochter» bezeichnet.

Ursprünglich absolvierte Fabienne Brugger, eine fundierte Ausbildung im Marketing. In dem Gebiet arbeitet sie heute noch, in einem 45-Prozent-Pensum in der Institution Barbara Keller. Aber sie wollte immer schon etwas Eigenes machen, eine Firma gründen, etwas, das sie von A bis Z selber machen kann. Nur was? «Irgendwann suchte ich ein praktisches Teil, in das man kleine Babys kuschelig einschlagen kann, habe dann etwas eigentlich sehr Schönes geschenkt bekommen, was ich aber nicht zu hundert Prozent perfekt fand, und es selbst optimiert», erinnert sich Fabienne Brugger an den Auslöser für ihre Kreationen, die sie «Starlings» taufte.

Starlings sind Babyanzüge in Sternform mit fünf Zacken, in je zweien steckt man Füsschen und Händchen, die Enden sind nur überlappt, das Kind kann also Hände und Füsse in die Luft strecken. Der fünfte Zacken ist die Kapuze. Fabienne gründete mit Hilfe ihrer Eltern sofort ein Family Business, alle helfen mit, produziert wird im Tessin. Und die putzigen Starlings sind längst nicht mehr nur in Kleinserie zu haben, seit ein Produktscout von einem Grossversender auf sie aufmerksam geworden ist.



Sie alle sind kreativ tätig (v.o.l.n.u.r.): Mirjam Joss, Fabienne Brugger, Nicole Nufer und Mirjam Vetter.

Bilder: zVg und Dörte Welti

Ausstellung
Magischer Advent
 12. und 13. November 2021
 16:00 - 20:00
 Boni Rentsch und Team
 Bergacherstrasse 2
 8123 Ebmatingen

FÜR TRENDIGE FRISUREN!
 Wir setzen Ihre Stylingwünsche professionell um.

Marcella Verrone, Margrit Kalt, Sharon Freiburghaus

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
 Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
 Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOEF
 COIFFEUR

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR
 PASSIERT

Steuerberatung AG
 Rellikonstrasse 11
 8124 Maur
 Telefon: 044 887 79 53
www.taxconcept.ch

**Ihre persönliche Beratung für
 Steuern und Treuhand in Maur**

A. Weber Gartenbau

Ihr Gärtner für jede Jahreszeit

- Gartenpflege und -Unterhalt
- Baumpflege
- Planung, Neugestaltung, Bepflanzung
- Gartenbau
- Anlage von Treppen, Mauern, Wegen, Steingärten, Bewässerungsanlagen, Drainageleitungen
- Winterdienst: Schneeräumung
- Ausserdem: Gartenbeleuchtung, Flachdach- und Innenbegrünung, Friedhofspflege, Arbeiten mit Kran, Baumfällung, Reinigung von Dachrinnen

Im Bränneli 21
 8127 Forch
 Tel: 076'376'59'53
info@gartenbauweber.ch
www.gartenbauweber.ch

weber gartenbau

A. Weber Gartenbau - die Profis für Ihren Garten.

Dr. med. Murat Yilmaz
@Med-Hub
 Ihr neuer Arzt im Seefeld

SAMSTAGS GEÖFFNET

**Ihre Adresse für
 Gesundheit und Beauty**

Hausarztmedizin
 Long Covid Sprechstunde

Check Up

Ästhetische Medizin

Genetische Analyse
 Beratung

Corona-Test (PCR)

Telemedizin

m.yilmaz@med-hub.ch
 +41 79 712 86 96
 Seefeldstrasse 214, 8008 Zürich

www.dr-murat-yilmaz.com

Samichlaus-Anlass am 5. Dez.

Der Samichlaus kommt!

Am Sonntag, 5. Dezember 2021, ab 16.00 Uhr kommt der Samichlaus in die Waldhütte Stuhlen, Ebmingen.

Alle Kinder der Gemeinde Maur sind in Begleitung ihrer Familie herzlich zu dieser Feier eingeladen! Neben dem traditionellen Samichlaus-Gespräch wird auch dieses Jahr eine weihnachtliche Geschichte erzählt.

Selbstverständlich nimmt der Samichlaus für jedes angemeldete Kind ein Säckli mit. Für reichlich Verpflegung und eine vorweihnachtliche Atmosphäre ist gesorgt.

Der Abstand von 1,5 Metern im Aussenbereich wird eingehalten. In der Hütte gilt die 3G-Regel.

Anmeldeformulare liegen in der Migros Ebmingen bereit oder bestellen Sie das Formular elektronisch unter der E-Mail-Adresse samichlaus-binz@hotmail.com

Anmeldeschluss ist der Freitag, 26. November 2021.

Wir freuen uns auf eine gemütliche Samichlausfeier und schicken allen ein herzliches HoHoHo



Bild: zVg

Martina Müller und
Tanja Vonwil

Senioren: Unterhaltungsnachmittag am Mittwoch, 17. November 2021

Zürich im Wandel der Zeit: Geschichtsvortrag von Monika Kienast



Zürcher Geschichten von früher.

Bild: zVg

Eine Reise durch Zürichs Geschichte vom frühen Christentum bis heute. Beleuchtet werden die bekannten Ereignisse sowie die Folgen des Wandels für die «kleinen Leute» in der Stadt und in der Zürcher Landschaft.

Wann: Mittwoch, 17. November 2021, Beginn: 14.30 Uhr

Wo: Kirchgemeindehaus Kreuzbühl, Maur, es gilt Zertifikatspflicht!

Anfahrt: Mit öffentlichem Bus Linie 701: Binz Gassacher ab 13.35 Uhr / Ebmingen Dorf ab: 13.38 Uhr / Scheuren ab 13.14 Uhr, umsteigen in

Looren, oder mit Ruftaxi. Mit PW: Die Parkplätze vor dem Kirchgemeindehaus stehen während des Anlasses zur Verfügung.

Anschliessend an den Vortrag wird ein Zvieri serviert.

Anmeldung bis Montag, 15. November 2021, an Georges Knecht, Tel. 044 980 27 50 unter Angabe von Namen, Vorname, Adresse und Tel. Nr.

Für die Seniorenkommission
Georges Knecht

Bericht vom Junioren-Camp des UHC Pfannenstiel

Gelungenes Unihockey-Camp in den Herbstferien

Fast schon traditionell fand in den Herbstferien das Camp für die Juniorinnen und Junioren des UHC Pfannenstiel statt.

Über 30 Kinder im D- und E-Junioren-Alter spielten während einer Woche ganz viel Unihockey und konnten auch sonst ganz viel erleben. So wurden sie von den ehemaligen Pfanni-JuniorInnen Anja Heitzmann und Lucien Edelmann besucht. Beide spielen inzwischen bei Vereinen in der NLA. Oder am Mittwoch wurden nach einer Wanderung am Pfäffikersee die Backkünste in der riesigen Backstube



Spiel und Spass für die Unihockey-Junioren.

Bild: zVg

des Steiner Beckes getestet. Und am Donnerstag konnte das frisch Gelernte beim Angehörigen-Turnier überprüft werden.

Auch dieses Jahr war es wieder ein gelungener Anlass, welcher durch über 20 freiwillige Helfende des Vereins ermöglicht wurde.

Für den UHC Pfannenstiel:
Martin Bär



Vreni Rüst
Gymnastik + Bewegung
Kirchrain 10, Maur, 044 980 0308, www.vreni-ruest.ch

Pilates, Faszien und Mobility
Corinne Brunner 078 679 5241

Rückentraining und Franklin-Methode®
Doris Giezendanner 079 669 3878
Yoga, Nadine Michel 076 344 9495
Pilates, Faszien und Mobility
Corinne Brunner 078 679 5241
Fitness-Stretching, Prisca Groier 079 501 6544
Zumba, Fit mit Su.Zu.Mix.Max. auf Anfrage
Susanna Zachar 076 366 3331



Kaewmanee
Traditionelle Thaimassage
Oase der Erholung und Entspannung

Dipl. Thai Massagetherapeutin
Rellikonstrasse 13 / 8124 Maur
kaewmanee.thaimassage.ch
Tel. 079 622 29 54

Öffnungszeiten:
Montag - Samstag 10 - 19 Uhr
mit Voranmeldung bis 20 Uhr

HAPPY HAUSTIERBETREUUNG

Die liebevolle Rundumbetreuung für Ihr Tier, Haus und Garten...

Rufen Sie an: Telefon: 076 383 02 80
Website: happyhaustierbetreuung.ch

Seniorenbegleitung im Alltag
Ihre regionale und bewährte Lösung für die Betreuung daheim.



cura mia
ZOLLINGER STIFTUNG
Aeschstrasse 8
8127 Forch
Tel. 044 534 60 16
www.curamia.ch

BRAIN move Kreative Aufgaben- und Lernwerkstatt für Kinder

Aufgabenhilfe - Lesenachmittag - Wir schreiben eine Geschichte
Start-Up Schul-Vorbereitungskurs für Kinder ab 4 Jahren
Besuchen Sie doch meine Homepage: www.brainmove.ch

Iris Hauri | Im Dornacher 7 | CH-8127 Forch | +41 79 815 49 48 | info@brainmove.ch

ZOLLINGER : Stiftung



Die Zollinger-Stiftung bietet verschiedene Dienstleistungen und Wohnformen für ältere Menschen. Mit rund 200 Mitarbeitenden betreibt sie das Pflegezentrum Forch mit vier Wohnbereichen und einer Wohngruppe für Menschen mit Demenz. Sie führt zudem den Betrieb der SPITEX Pfannenstiel für die Gemeinden Maur, Zumikon, Fällanden, Egg sowie Oetwil am See und betreibt und vermietet Seniorenwohnungen nach dem Konzept „Begleitetes Wohnen“.

Auf unserem Areal finden drei Alpakas und zwei Esel ein friedliches Zuhause. Die Tiere werden liebevoll von einer Mitarbeiterin versorgt. Für sie suchen wir eine Ferienvertretung und ab 2022 möchte sie diese Aufgabe fix übergeben, da ihre Pensionierung ansteht.

Tierpfleger/in für unsere drei Alpakas und zwei Esel gesucht

Ihr Verantwortungsbereich

- Reinigung und Unterhalt der Stallung
- Betreuen der 5 Tiere
- Betreuung und Unterhalt der vorhandenen Infrastruktur
- Organisation und Bestellung des Futters
- Planung Tierarztbesuche und Hufschmied
- Selbstständige Organisation mit den anderen drei Tierpflegern
- Selbstständige Stundenabrechnung

Das bringen Sie mit

- Freude an der Arbeit mit Tieren
- Zuverlässigkeit
- Kurs für die Haltung von Alpakas, oder die Bereitschaft, diesen zu machen
- Selbstständiges Arbeiten und Planen
- Teamfähigkeit
- Spass an der Arbeit mit Tieren
- Belastbarkeit
- Sie wohnen in der näheren Umgebung

Ihre Perspektiven

- Sorgfältige Einführung in Ihren Aufgabenbereich
- Wahrnehmen einer Aufgabe, bei welcher Sie ihre Tierliebe in grosser Selbstständigkeit einsetzen können
- Selbstständige Arbeit in einem motivierten Team

Sind noch Fragen aufgetaucht? Dann melden Sie sich bitte bei: Martina Wehrli, Leitung Hotellerie und Infrastruktur, Telefon 044 806 14 02.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann zögern Sie nicht und lernen Sie uns kennen. Wir freuen uns auf Ihr vollständiges Bewerbungsdossier, welches Sie gerne **per Mail** an folgende Adresse senden: personal@zollinger-stiftung.ch

Kino in der Mühle – Programmvorschau

Welche Freude: Kino ist wieder möglich, auch in Maur

Auch wenn die Zeiten noch nicht ganz die alten sind: Die Uhren wurden aber wie immer umgestellt, die Winterzeit hat begonnen und wir rollen die Leinwand aus.

Wir starten unseren diesjährigen Zyklus mit dem Film, den wir wegen Corona nicht mehr zeigen konnten – mit dem Dokfilm «**Im Spiegel**» von **Mattias Affolter**. Obdachlose Menschen in Basel wagen darin den Blick in den Spiegel. Im mobilen Coiffeursaloon von Anna Tschannen begegnen sie ihren eigenen Geschichten – geprägt vom Leben auf der Strasse. Beim Versuch, mit ihren Wünschen und Träumen Schritt zu halten, zeigt sich, dass zwischen der Mitte der Gesellschaft und ihrem Rand nur ein schmaler Grat liegt.

Der Spielfilm «**Wanda, mein Wunder**» von **Bettina Oberli** führt uns in eine Villa in Stäfa. Dort treffen zwei Welten aufeinander: eine wohlhabende Familie und eine alleinerziehende Polin, welche in der Familie als Pflegefrau arbeitet. Und es geschieht ein Wunder...

Im Januar trotzen wir der Kälte und blicken zurück in den Sommer des Jahres 1976, als die Hitze nicht nur Tiere und Felder heimsuchte, sondern auch das Verhalten der Menschen auf einem Bauernhof beeinträchtigte. Der Spielfilm «**Le milieu de l'horizon**» von **Delphine Lehericcy** erzählt eine beeindruckende Geschichte aus dem Leben eines 13-jährigen Jungen.

Wie gehen Menschen damit um, wenn sie ihre Heimat verlassen müssen? In seinem Film «**Mitholz**» dokumentiert **Theo Stich** die Geschichte eines Dorfes im Berner Oberland. Mitholz wurde 1947 zerstört, als ein Munitionsdepot der Schweizer Armee explodierte. Das Dorf wurde wieder aufgebaut, doch nach Jahrzehnten der Geheimhaltung erfährt die Bevölkerung im Juni 2018, dass die Gefahr nicht gebannt ist. Die Munition, die damals nicht explodierte, liegt immer noch unter dem zusammengestürzten Felsen. Sie kann weggeräumt werden, aber die Bewohnerinnen und Bewohner müssen fort.

Der Abschluss unseres Zyklus ist der Spielfilm «**Nachbarn**» von **Mano Khalil**. Mit feinem Gespür für Humor und Satire zeichnet der Regisseur das Bild einer Kindheit, die unter der Assad-Diktatur auch leichte Momente findet. Der Film ist inspiriert von seinen persönlichen Kindheitserlebnissen und spannt die berührende Erzählung bis in die syrische Tragödie der Gegenwart.

Die genauen Spieldaten unseres Programms entnehmen Sie bitte dem Inserat in dieser MP-Ausgabe.

Tickets à Fr. 13.– und Abonnements zu Fr. 60.– können ab sofort bei Peter Jakoubek (044 980 43 63) reserviert werden (www.jakoubek.ch).

An der Abendkasse werden immer noch mindestens 5 Tickets erhältlich sein.

Es bestehen eine 3G-Zertifikatspflicht und eine Platzbeschränkung (60 Personen).



Bild: Adobe Stock

Jeweils zehn Tage vor dem Kinomontag wird der Film nochmals in der MP ausführlich vorgestellt. www.sp-maur.ch

Wir hoffen, dass auch Sie sich wieder aufs Kino in der Mühle freuen.

Peter Jakoubek, Norah Mynn, Vreni Senn, Marianne Vögeli

Leserbrief

Verkehr Eggstrasse (MP vom 29.10)

Wie hoch tatsächlich die Geschwindigkeiten an der Eggstrasse in Maur sind, zeigt die Messung, die in der letzten «Maurmer Post» abgedruckt wurde! Fast die Hälfte der Fahrzeuge fuhr deutlich zu schnell, viel zu schnell!

Wo bleibt da die Sicherheit der Fussgänger? Bereits ab Einmündung der Rellikonstrasse erlebe ich die Situation als prekär, denn bei Engpässen weichen Fahrzeuge oft aufs Trottoir aus. Dort signalisierte bis vor einiger Zeit eine 30er-Zone-Tafel, dass es sich um eine verkehrsberuhigte Strasse handelt. Dass diese Tafel abmontiert wurde, kann ich mir nur damit erklären, dass diese immer wieder umgefahren wurde...

Zwar gibt es dort noch ein Trottoir, sicher fühlt man sich allerdings nicht – weiter vorne

endet dieses Trottoir unverständlicherweise beim Bäckerrain.

Immer wieder erlebe ich auch vor unserer Liegenschaft sehr gefährliche Ausweichmanöver der vorbeirauschenden, genervten Automobilisten. Die Kontrollschilder stammen von SZ, GL, SG, GR, BS, BL, AG, AR, AI usw. – die ganze Schweiz scheint vertreten.

Die Eggstrasse sollte ab der Einmündung Rellikonstrasse bis Ausgang Maur zur Sicherheit der Fussgänger, Kindergärtler, Schüler überprüft werden! Bei den Navigationsgeräten wird die Eggstrasse als kürzester Weg angezeigt. Eine Beschränkung als Zubringerdienst ist daher unumgänglich, dann würde die Eggstrasse nicht mehr als Durchgangsstrasse genutzt werden.

Auch die Lärmemissionen fallen sehr negativ ins Gewicht. Die Eggstrasse führt durch ein Wohnquartier, jedoch werden wir durch Lastwagenlieferungen und eine sehr hohe Frequenz von Individualverkehr bereits ab 5 Uhr um dem Schlaf gebracht.

Seit Jahrzehnten machen verschiedene Anwohner auf diese Situation aufmerksam. Warum wurde und wird diese Thematik nicht genügend wahrgenommen?

Ich frage mich, ob der Kanton und die Gemeinde sich dieser misslichen Situation bewusst sind? Die Gemeinde Maur verfügt über vorhandene Umfahrungsstrassen – warum werden diese nicht propagiert?

Carola Robusti, Maur



Ehemaliger Nationalspieler und heutiger Verwaltungsrat des FC Basel zu Besuch in Maur!

Als prominenter und sympathischer Überraschungsgast schaute sich David Degen das Spiel auf der Looren der E-Junioren zwischen dem FC Maur und dem FC Herrliberg an. Das spannende und heiss umkämpfte Spiel mit dem Schlussergebnis von 10:10 gegen einen starken FC Herrliberg war fast Nebensache, oder war es 9:10?

Es freut uns wiederum, nach dem Besuch bei Murat Yakin (Nationaltrainer der Schweiz), dass unsere Kinder Kontakt mit einem Profi des Schweizer Fussballs hatten und unter dessen Augen ihr Können zeigten. Gute Ausbildung im Kinderfussball spricht sich herum. Das interessiert auch die Profis!

Unser Eis!

Das letzte Heimspiel der 1. Mannschaft gegen den FC Männedorf ging bei wunderbarem Herbstwetter mit drei Punkten für das Heimteam aus. Die überlegenen Maurmer gingen dank dem Tor von Jotti in der ersten Halbzeit in Führung. Dies war das einzige Tor der Party. Maur war überlegen, konnte die Chancen leider nicht ausnützen. Passend der Penalty für Maur, welcher leider an den Pfosten ging.

Vor dem letzten Spiel am kommenden Samstag gegen den FC Greifensee, reicht den Maurmern ein Punkt, um die Vorrunde als Tabellenerster zu beenden.

Bericht B-Junioren

Der Gegner aus Bäretswil/Hinwil versuchte mit Pressing die Hausherren gleich von Anfang an unter Druck zu setzen. Mit starker

Gegenwehr und taktischem Geschick vermochte der FC Maur den Gegner in seine Hälfte zu drängen und aus dem permanenten Druck entstand innerhalb von 8 Minuten eine verdiente 2:0 Führung. Durch eine Unachtsamkeit verkürzte der Gegner kurz vor der Pause zum 2:1. Der tiefe Boden verlangte beiden Mannschaften konditionell viel ab. Das erlösende 3:1 durch einen herrlichen Kopfballtreffer nach einem Eckball 10 Minuten vor Schluss besiegelte das Schicksal des Tabellennachbarn.

Bericht C-Junioren

Zwei Runden vor Abschluss der Rückrunde ist bereits klar, dass die Jungs punktgleich mit dem FC Glattal Dübendorf den ersten Platz belegen. In der direkten Begegnung bezwangen die Maurmer das Team Glattal Dübendorf. Zurück zum Spiel in der Looren gegen den FC Schwerzenbach: Mit 7:3 siegte das Heimteam klar und verdient. Mit einer effizienten Chancenausnutzung stand es zur Pause 6:0. Die zweite Halbzeit verflachte, was teilweise sicher auch am dichten Nebel lag. Als Torschützen trugen sich Alirezza und Finn beim FC Maur ein.

Bericht D-Junioren

Die ersten 10 Minuten wurden genutzt um ins Spiel zu finden. Nachdem in der 16. Minute das 1:0 fiel, verlief das Spiel seitens Maurer offensiv und die Jungs behielten mehrheitlich die Überhand. Am Ende stand es im Nachbarschaftsduell 5:1, wobei zu erwähnen bleibt, dass Egg seine Torchancen nicht genügend umsetzen konnte.



David Degen zu Besuch bei den E-Junioren



Erste Mannschaft



B-Junioren



D-Junioren

Teampartner



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft
079 414 22 44
044 980 34 30
www.schnetzer.ch



www.pepillo.ch
Garantie Online Shop



WÜTHRICH
Gartenbau UMET
Unterhalt & Pflege
Küsnacht / Forch
044 910 11 71

Zweifel & Partner
GARAGE PNEUHAUS AG
Forchstrasse 111 CH-8127 Forch-Scheuren

Vielen Dank unseren Sponsoren



Achim Landgraf
M 076 403 90 87
alandgraf@vaudoise.ch



Mitteilungen der Gemeinde

Amtlich

Einladung zur Gemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zur Gemeindeversammlung eingeladen am

Montag, 13. Dezember 2021, 20.00 Uhr im Gemeindesaal Looren

Geschäfte

- Genehmigung Budget 2022 und Festsetzung Steuerfuss 2022
- Totalrevision Entschädigungsverordnung
- Einführung Begabungs- und Begabtenförderung an der Primarstufe der Schule Maur

Schutzmassnahmen

Gemäss Schutzkonzept der Gemeinde Maur gilt für diese Veranstaltung Maskenpflicht mit Personenregistrierung zu Beginn. Online-Anmeldungen und Schutzkonzept für die Gemeindeversammlung sind unter

www.maur.ch/gvdezember2021 oder mit dem folgenden QR-Code abrufbar.



Damit die Registrierung zügig erfolgt, werden die Teilnehmenden gebeten, möglichst frühzeitig zu erscheinen. Die Türöffnung erfolgt bereits um 19.30 Uhr.

Akten

Die detaillierten Akten liegen ab 15. November 2021 während der Öffnungszeiten im Gemeindehaus bei der Abteilung Präsidiales (1. Stock) zur Einsicht auf.

Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz

Gemäss § 17 des Gemeindegesetzes hat jede stimmberechtigte Person das Recht, eine Anfrage an die zuständige Gemeindevorstanderschaft zu stellen, die an der Gemeindeversammlung zu beantworten ist. Die Anfrage muss eine Angelegenheit der Gemeinde betreffen und von allgemeinem Interesse sein sowie vor der Gemeindeversammlung schriftlich bei der Gemeindevorstanderschaft eingereicht werden. Die Anfrage wird dann an der Gemeindeversammlung beantwortet.

Anfragen, die spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung eingereicht werden, beantwortet die Gemeindevorstanderschaft der/dem fragestellenden Stimmberechtigten spätestens einen Tag vor der Gemeindeversammlung schriftlich. Der Tag, an dem die Gemeindeversammlung stattfindet, wird dabei nicht mitgezählt. Massgebend ist das Datum des Eingangs bei der Gemeindevorstanderschaft.

Der oder die fragestellende Stimmberechtigte hat das Recht auf eine Stellungnahme. Es findet keine Beratung und Beschlussfassung über die Antwort statt. Die Gemeindeversammlung kann aber beschliessen, dass eine Diskussion stattfindet.

Gemeinderat Maur

Information

Das Corona-Impfmobil kommt nach Maur und macht beim Schulhaus Pünt Halt



Corona Impfmobil.

Bild: Gesundheitsdirektion Kanton Zürich

Am Samstag, 6. November 2021, können sich alle ab dem 12. Altersjahr, ohne Voranmeldung, zwischen 8.00 und 14.00 Uhr in der Turnhalle des Schulhauses Pünt impfen lassen.

Bitte bringen Sie folgende Dokumente zum Impfen mit:

- sechsstelliger VacMe-Code (ausgedruckt oder als QR-Code), falls eine Registrierung bereits erfolgt ist. Die vorgängige Registrierung

im VacMe Tool wird empfohlen, ist jedoch nicht erforderlich. Es steht genügend Personal bereit für die Registrierung vor Ort. Die Registrierung kann unter folgendem Link vorgenommen werden: <https://zh.vacme.ch/start>. Terminbuchungen sind keine möglich.

- Krankenversicherungsausweis
- Amtlicher Ausweis (ID/Pass)
- Impfbüchlein (fakultativ)
- Allergikerinnen und Allergiker mit schweren Reaktionen in der Vergangenheit: ärztliches Attest
- Personen mit durchgemachter COVID-19-Erkrankung: Laborbestätigung (PCR-Test, Antigen-Schnelltest oder Antikörper)
- 12 bis 15-jährige: Einwilligungserklärung einer gesetzlichen Vertreterin/eines gesetzlichen Vertreters.

Abteilung Präsidiales

Information

Anlaufstelle 60+



Bild: zVg

Auf der Website der Gemeinde Maur (www.maur.ch) sind im Bereich 60+ Informationen, Aktivitäten und eine Auswahl an ergänzenden Dienstleistungen immer aktuell aufgeschaltet. Weiterführend finden Sie viele wertvolle Links zum Beispiel zu folgenden Themen:

Wohnformen im Alter, Entlastungsangebote für pflegende Angehörige, Informationen zu Hilfenotenschädigung und Ergänzungs-

leistungen, Rotkreuzfahrtdienst, Nachbarschaftshilfe und vieles mehr. Wenn Sie ein Angebot oder eine Dienstleistung vermissen, können Sie die Anlaufstelle 60+ kontaktieren. E-Mail: alter@maur.ch Telefon 043 366 13 11. Die Anlaufstelle freut sich über die Kontaktaufnahme am Vormittag. Unter www.maur.ch → Politik → Kommunikation → Newsletter haben Sie die Gelegenheit, sich für den Newsletter anzumelden. Damit erhalten Sie jeweils aktuelle Informationen zu verschiedenen Themen.

Anlaufstelle 60+

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst
Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur
Dr. med. R. Rothenbühler,
Relikonstrasse 7, 8124 Maur,
044 980 32 31
Acamed, Ärztezentrum Binz,
Gassacherstrasse 12,
8122 Binz, 044 980 21 21
Doktorhuus Forch
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch
044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel
Gemeindekrankenpflege,
Hauspflege und -hilfe,
Krankensmobilen, Mahlzeitendienst. Aeschstrasse 8,
8127 Forch, 044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch

Märtegge

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

«Maurmer Post, Märtegge»

Postfach, 8127 Forch

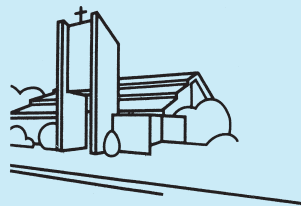
oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, Telefon 044 980 18 21,
sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Mitarbeitender Priester: Mike Qerkini,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Jugendseelsorger: Marco Frutig, PAss. im Praxisjahr: Cédric Demuth,
Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

32. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 6. November 2021

16 Uhr, **Keine Heilige Messe**

Kapelle Forch

16 Uhr, **Heilige Messe mit Grabsegnung**

Ref. Kirche Maur, **Zertifikatspflicht**

Sonntag, 7. November 2021

10.30 Uhr, **Heilige Messe Totengedenken / Allerheiligen**

Anschliessend Kirchen-Apéro

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Kath. Gymnasien im Bistum

Montag, 8. November 2021

19 Uhr, **Rosenkranz**

Kirche St. Franziskus

Dienstag, 9. November 2021

9 Uhr, **Heilige Messe**

Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem

Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst

oder nach Vereinbarung mit unserem

Pfarrer Gregor Piotrowski.

Bitte halten Sie folgende Regeln ein:

– Am Sonntags-Gottesdienst gilt

Zertifikatspflicht ab 16 Jahren.

Somit entfällt die Maskenpflicht.

Bitte rechnen Sie genug Zeit für

die Kontrolle ein.

– Bei allen anderen Gottesdiensten

besteht Melde- und Maskenpflicht.

Weitere Informationen finden Sie im «forum» und unter: www.kath-egg-maur.ch

«Ansichtssache»



Die überall beliebten Quartierhühner in der Kurve der Eggstrasse gackern seit neustem an einem anderen Ort. Sie mussten einem Neubauvorhaben weichen und geniessen nun Asyl im Garten des Pfarrhauses. In dieser Kurve wird noch ein Trottoir gebaut und es verschwindet im Namen eines nicht erkennbaren Sicherheitsmehrerts wieder ein Stück vom alten Dorf – Kosten inklusive.

Christoph Lehmann

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 03 50 sekretariat@kirchemaur.ch

Hackordnung



Hühner.

Bild: Pixabay

Unsere Hühner im Pfarrhausgarten sind fit und munter und bereiten sich auf die kommenden kalten Tage vor. Besonders für unsere kleinen Besucher und Besucherinnen sind sie eine grosse Freude und auch ich geniesse es, unsere doch kleine Schar zu beobachten. Sitten und Bräuche haben auch unsere Hühner und manchmal sind es solche, die für uns Menschen schwer nachvollziehbar sind.

Die «Hackordnung» ist eine eben solche Gewohnheit. Morgens nach dem Aufstehen, teilweise noch im Stall, schnellt unser «Oberhuhn» umher und pickt alle anderen einmal zackig und zwickig auf den Kopf oder am Hals, um zu zeigen: «Ich bin die Mächtigste! Ich bin die Erste». Am Tag wird dann nur das in der Hackordnung zuunterst stehende Huhn geplagt. Manchmal trifft es auf härteres Eingreifen oder auch mal auf einen schwachen Pick, aber ganz in Ruhe gelassen wird das Schlusslicht in der Hackordnung nicht.

Die Hackordnung ist schon eine spezielle Sitte, und besonders das Herumhacken auf dem schwächsten Glied ist für unsere Gesellschaft schwierig zu verstehen. Wir wollen nicht schikanieren und plagen, was

schon leidet. Besonders moralisches, christliches Verhalten zeigt sich in der Nächstenliebe. Und doch sehen wir nur zu oft, dass Macht und Stärke eher durch das Hervorheben von Fehlern anderer gestärkt werden.

Wer andere massregeln und kritisieren kann, der ist mächtig.

Und doch kennen wir es auch, dass uns Menschen beeindrucken, die andere respektvoll behandeln. Dass wir Politiker und Politikerinnen wählen, die Menschlichkeit an den Tag legen. Menschen, die durch und mit ihren Fehlern authentisch werden und dadurch Macht ausstrahlen. Auch das Eingestehen eigener Fehler zeigt Stärke.

Als ich das letzte Mal dieses Geschehen bei den Hühnern beobachtete, kam mir der Gedanke: Was, wenn unsere Reformatoren und Reformatorinnen in einer solchen Hackordnung gelebt hätten? Haben unsere Reformatorinnen Stärke durch Nächstenliebe bewiesen?

Damals vor über 500 Jahren gab es Gebiete, die neu als reformiert

galten und in denen diese Konfession von oben herab durchgesetzt wurde. Für die Bevölkerung war aber nicht immer ganz klar, was der Unterschied sei. Obwohl auch Diskussionen und Disputationen stattfanden, war es damals wohl nicht die freie Entscheidung jedes Einzelnen und jeder Einzelnen, die Konfession zu ändern.

Und doch ist es heute so, dass wir hier frei sind, zu wählen. Wir leben nicht in einer Welt, in der die Hackordnung bestimmt. Wir dürfen frei wählen und uns selbst entscheiden auch zwischen «reformiert» und «katholisch». Nach reiflichem Überlegen und Studieren liegt es an uns herauszufinden, was für uns das Richtige ist. Wir Menschen sind zur Freiheit berufen und haben die Wahl. Gott sei Dank!

Pfarrerin Stefanie Neuenschwander

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. November

10 Uhr Kirche Maur

Es gilt Zertifikatspflicht

Reformationssonntag

mit Abendmahl

Pfarrerin Karola Wildenauer

Orgel: Alex Stukalenko

Cello: Sorin Munteanu

Kollekte: Reformationskollekte

KINDER UND JUGENDLICHE

Sonntag, 7. November

17 Uhr Kirche Maur

Jugendgottesdienst

Pfarrerin Karola Wildenauer

Mittwoch, 10. November

10–10.45 Uhr

KGH Kreuzbühl Maur

Eltern-Kind-Singen

Muriel Moura

TERMINKALENDER

Weihnachtspäckliaktion

11. November 2021

Letzter Abgabetag

Abgabestelle:

KGH Gerstacher,

Ebmatingen,

1. Stock zu den üblichen Öffnungszeiten.

Bitte Packliste berücksichtigen:

www.kirche-maur.ch



VORANZEIGE

Mittwoch, 24. November

9–11 Uhr Saal kath. Kirche

St. Franziskus, Ebmatingen.

Es gilt Zertifikatspflicht

Frauenfrühstücks-Treff

«Entfalten statt liften»

Referentin:

Irmgard Schaffenberger,

Pflegefachfrau und Theologin

Unkostenbeitrag inkl.

Frühstück 10.–

Anmeldung bis am

22. November an Ruth Schlosser

Telefon 079 889 75 77 oder

ruth.schlosser@ggaweb.ch

AMTSWOCHE

7. bis 13. November

Pfarrerin Stefanie

Neuenschwander

Telefon 044 980 40 42



kirchemaur.ch

Info

Veranstaltungen

November

Freitag, 5. November Fondue-Abend

Ab 17 Uhr

Café Bistro Schützewis, Reservation und Preise über Telefon 044 980 69 80. Café Bistro Schützewis Maur, Yolanda und Theo.

Käsefondue-Schiffahrt 19.30–22 Uhr

Auf dem Schiff, Reservation unbedingt notwendig, Tickets und Preise über sgg-greifensee.ch. Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee.

Trio Anderscht «InterBrettationen» 20–22 Uhr

Das Hackbrett und seine weltweiten Wurzeln, überraschende Stilrichtungen an einem musikalischen Abend zusammengebracht. Tickets Telefon 043 366 13 40 oder über kultur@maur.ch. Mühlesaal, KulturMaur.

Samstag, 6. November Papiersammlung

Ab 8 Uhr

Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind am Sammeltag umgehend an Telefon 043 366 13 16 zu richten. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Offener Samstag Hauptsammelstelle Ebmatingen 9–12 Uhr

Hauptsammelstelle Werkhof, Ebmatingen.

Burg Maur 14–17 Uhr

Wechsausstellung «Godi Leiser: Grafiker, Zeichner, Künstler». Permanente Ausstellung über den Verleger und Kupferstecher David Herrliberger. Druckwerkstatt offen, die Gilde Gutenberg ist in ihrer von ihnen eingerichteten Buchdruck-Werkstatt für Handsatz und Druck zu Demonstrationszwecken anwesend. Museen Maur.

Spielturnier 16–21 Uhr

Wir spielen im Wechsel Air Hockey, Töggeli und Pingpong, Kiosk-Gutscheine zu gewinnen, im Anschluss gemeinsamer Nacht, für alle Trostpreise. Kosten: CHF 2 pro Spieler. Jugend- und Freizeithaus Maur, Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur.

Sonntag, 7. November Frühstücks-Schiffahrt 10.30–12.15 Uhr

Auf dem Schiff, Reservation unbedingt notwendig, Tickets und Preise über sgg-greifensee.ch. Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee.

Dienstag, 9. November Grüngutabfuhr 6.45–17 Uhr

In Norm-Containern oder in Bündeln, ab 6.45 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Mittwoch, 10. November Kartonsammlung 6.45–17 Uhr

Der Karton muss ab 6.45 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet. Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Mütter- und Väterberatung in Maur 9–11 Uhr

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

Familienkafi 9.30–11 Uhr

Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus Forch, Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

Fondue Chinoise-Schiffahrt 19.30–22 Uhr

Auf dem Schiff, Reservation unbedingt notwendig, Tickets und Preise über

sgg-greifensee.ch. Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee.

Donnerstag, 11. November Metall Sammlung 6.45–17 Uhr

Das Metall muss ab 6.45 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Freitag, 12. November Raclette-Schiffahrt 19.30–22 Uhr

Gemütliche Abendfahrt mit Raclette. Auf dem Schiff, Reservation unbedingt notwendig, Tickets und Preise über sgg-greifensee.ch. Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee.

Samstag, 13. November Schatzchammer im Wettssteinhaus in Aesch 13.30–16 Uhr

Brockenhaus geöffnet! Wettsteinhaus Aesch-Forch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Dienstag, 16. November Grüngutabfuhr 6.45–17 Uhr

In Norm-Containern oder in Bündeln, ab 6.45 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Mittwoch, 17. November Mütter- und Väterberatung in Maur 9–11 Uhr

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

Familienkafi 9.30–11 Uhr

Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus Forch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Verantwortlich: Dörte Welti

«Persönlich»



Der Ebmatinger Giulio Colapelle (55) ist verheiratet, hat drei Kinder und seinen Traumberuf gefunden: Sanitärinstallateur.

Wo kommen Sie ursprünglich her?

Ich bin in der Schweiz geboren, habe aber noch den italienischen Pass. Meine Eltern kommen aus dem kleinen Dorf Barisciano in den Abruzzen. Ich liebe dieses Dorf und fahre jedes Jahr dorthin – es ist meine Heimat, obwohl ich nie dort gelebt habe.

Sie sind gelernter Sanitärinstallateur – wie kam es dazu?

Ich war in der Pfadi und in einem Lager baute mein Leiter, der Sanitärler war, einen improvisierten Durchlauferhitzer, damit wir warmes Wasser hatten. Das faszinierte mich völlig! Ich machte eine Schnupperlehre auf diesem Beruf und von da an war mir klar: Das will ich lernen. Über die vielen Arbeitsjahre stellte sich heraus: Das ist mein Traumberuf!

Sie haben sich dieses Jahr selbstständig gemacht ...

Genau! Nun habe ich keinen Chef mehr – jetzt kann endlich ich entscheiden, wie ich für meine Kunden arbeiten will. Ich will eine saubere und perfekte Arbeit abliefern, will Freude an meiner Arbeit haben und mein oberstes Gebot sind

Sicherheit und Ehrlichkeit zu den Kunden. Für mich gilt Qualität vor Quantität.

Ich habe das Lehrmeisterdiplom und war früher für die Lehrlinge zuständig. Noch heute bin ich Prüfungsexperte bei den Lehrabschlussprüfungen und gebe auch Prüfungs-Vorbereitungskurse.

Was sind Ihre Hobbys?

Ich schaue meinen Beruf als mein zeitintensivstes Hobby an. Und ich bin leidenschaftlicher Vinyl-Schallplatten-Sammler! Ich besitze sicher 5000 Langspielplatten und 14000 Singles. Ganz egal, wohin mich meine Reisen rund um den Globus führten: Plattenläden sind ein wahrer Magnet für mich. Ich bin sicher schon zehn Mal extra nach Amerika geflogen und gehe seit über 20 Jahren jedes Jahr ins Mekka der Schallplattensammler, nach Utrecht in Holland. Auch hier besuche ich sämtliche Flohmärkte und Brockenhäuser. Ich bin froh, dass meine Frau diese Sammlerei auch liebt. Ich bin auch Schallplatten-Händler – meine doppelten LPs und Singles verkaufe ich zweimal im Jahr im Volkshaus – im Internet verkaufe ich nicht, ich brauche den Kontakt zu den Menschen.

Weil ich die Musik so liebe, spiele ich Blues Harp – eine 10-Loch-Harmonika – ich habe sie immer im Sack dabei.

Nehmen Sie an Veranstaltungen in unserer Gemeinde teil?

Ja, seit ich hier lebe, gehe ich immer Blut spenden. Und die Muurmer Chilbi ist ein absolutes Muss für mich.

Interview: Stephanie Kamm